

Bauarbeiten vier Wochen vor dem Zeitplan

„Siebenquell Gesundheitsresort“: Kurz vor Fertigstellung des Rohbaus wurde symbolisch der Grundstein gelegt

WEISSENSTADT

Nicht nur ein Thermalbad – „das attraktivste Gesundheitsresort in der Republik“ entsteht derzeit in Weissenstadt. Zumindest, wenn es nach Stephan Gesell, Geschäftsführer des Bauherrn, der Kurzentrum Siebenstern GmbH & Co. KG, geht. Vielleicht auch, weil der Bau schon fortgeschritten ist, wurde die Grundsteinlegung des neuen Kurzentrums mit der Vorstellung der neuen Wortmarke verbunden, die das Projekt als „Siebenquell Gesundheitsresort“ am Markt positionieren soll.

„Gesundheit auf Zeit, ein Wortspiel“, erläuterte Wolfgang Judas, der hinter der Strategie steht. „Weissenstadt wird längst als Signal für Gesundheit wahrgenommen“, ist er überzeugt. „Gesundheit ist nicht mehr nur die Abwesenheit von Krankheit, sondern ein Lebensstil“, was durch das neue Kurzentrum transportiert werde.

Was dann auch Wirtschaftsstaatssekretär Josef Pschierer in seiner Festrede aufgriff. „Wenn ich die Liste mit Bad Wörishofen vergleiche, seid ihr meilenweit voraus“, lobte er mit Blick

auf das in Weissenstadt vorhandene Thermalwasser. „Ein Leuchtturmprojekt für den Tourismus im Fichtelgebirge“ sah Geschäftsführer Stephan Gesell. Der von einer besonderen Wertschätzung der Regierung sprach, die

14,7 Millionen Euro an Fördergeldern ausreicht.

„Danke, dass ihr diesen Leuchtturm in unser Fichtelgebirge setzt“, schloss sich Landrat Karl Döhler an. Er sah in dem Projekt auch den wichtigen Zweck,

das Selbstwertgefühl der Region zu stärken.

Die Rohbauarbeiten sind übrigens dem Zeitplan über vier Wochen voraus. Wie Bauunternehmer Alois Dechant auf Nachfrage erklärte, hat er 80 Arbeitskräfte im Einsatz, die in der Woche 1000 Kubikmeter Beton und 40 Tonnen Stahl verarbeiten. „In einhalb Monaten ist der Rohbau fertig“, so Dechant.

Das Projekt mit einer Investitionssumme von 60,2 Millionen Euro wird 225 Gästebetten, eine Thermenlandschaft mit 1500 Quadratmeter Innen- und Außenbecken, einen Innensaubereich mit drei Saunen, Dampfbad, Schneekammer sowie Wohlfühlbecken und ein Saunadorf mit fünf Außensaunen erhalten. Höhepunkt wird aber eine „Gesundzeitreise“, eine bundesweit einmalige Mischung von Therapien aus verschiedenen Epochen. Das für das Projekt erforderliche Eigenkapital soll bis Ende Juni zu 75 Prozent eingezahlt sein, Beteiligungen können aber noch gezeichnet werden, hieß es. Fertigstellung und Eröffnung sind für September 2016 geplant. ju



Alois Dechant (rechts) mit den Wünschen des Handwerkers und mit Stephan Gesell vom Bauträger bei der Grundsteinlegung.

Foto: Harald Judas